

»Ihr habt mir meine Kindheit/Jugend gestohlen!«

Mit diesem angriffigen Statement macht momentan nicht nur Greta Thunberg, sondern machen auch andere jugendliche Klimaaktivisten von sich reden. Das klingt massiv und brutal. Denn wer hier angesprochen wird, entweder die Politiker oder all diejenigen, die nicht sofort eine ökologische Revolution herbeizwingen, müssen Monster sein, wenn sie armen, unschuldigen Kindern ihre Jugend rauben.

Was unter der »geraubten Kindheit/Jugend« genau zu verstehen ist, bleibt zumeist aber Interpretationssache. Gemeint ist damit wahrscheinlich nicht, dass die Jugendlichen zu Kinderarbeit gezwungen wurden wie in Indien oder als Kindersoldaten kämpfen mussten wie in manchen afrikanischen Ländern oder als Sexsklaven eines arabischen Millionärs gehalten wurden oder mit generellem Spaßverzicht belegt wurden usw. Gemeint ist wohl auch nicht, dass Greta und Freunden verboten wurde zu feiern, Musik zu hören, sich zu befreunden oder Spielfilme zu sehen. Mit der prognostizierten Klimakatastrophe kann das auch nur bedingt zu tun haben, denn wenn die eintreten sollte, werden die Demonstranten längst erwachsen sein.

Sollten sie mit dem Vorwurf der »verlorenen Jugend/Kindheit« allen Ernstes meinen, die vorgeblich untätigen Politiker zwingen arme Jugendliche, als Klimaaktivisten zu demonstrieren, statt brav zur Schule zu gehen, sich mit Freunden zu treffen oder neue, saubere Technologien zu erfinden? Zweifellos ist es auch eine große Last, plötzlich von allen relevanten Leuten als Held gefeiert zu werden, nur weil man lautstark alle Regierenden und überhaupt alle Erwachsenen beschimpft und ihnen den vorgebliehen Untergang der Welt vorwirft.

Auch wenn das Demonstrieren wirklich ein so mühsames Geschäft sein sollte, könnte man doch zumindest ein bisschen ausgewogen bleiben und zwischendurch allen Verantwortlichen einmal so richtig danken, dass durch ihre Anstrengungen in den letzten hundert Jahren die Kindersterblichkeit rapide gesunken ist, dass die Zahl der Hungertoten weltweit massiv zurückgegangen ist, dass Jugendliche heute eine so große Freiheit bei Berufswahl, Partnerwahl oder Urlaubsgestaltung haben wie nie zuvor, dass die Meinungs- und Religionsfreiheit so geschützt ist wie nie, dass Jugendliche im Vergleich zu vergangenen Jahrhunderten eine luxuriöse Ernährung, Gesundheitspflege, öffentliche Sicherheit, kostenfreie Bildung, weitgehende Gleichberechtigung, politische Mitbestimmung, zwischenstaatlichen Frieden, im weltweiten Vergleich sehr saubere Luft und Wasser usw. genießen können.

Wer ehrlich sagt: »Ihr habt mir meine Jugend gestohlen!«, muss auch sagen: »Ihr habt mir eine reiche, freie und gesunde Jugend ermöglicht!« – Oder wollte Greta am Ende einfach sagen: »Jetzt bin ich ein bisschen erwachsener geworden«?

Michael Kotsch